

SPAZIERGÄNGE IN DER BURGSTRASSE

Geht es an der Börse wieder aufwärts? Diese Frage legt man sich seit ein paar Tagen eifrig vor, und immer mehr stellt sich heraus, daß die jüngsten starken Kursrückgänge sachlich in keiner Weise berechtigt waren. Wenigstens in der Mehrzahl der Fälle. Sehr bemerkenswert ist es in dieser Beziehung auch, was die Verwaltung der Phönix Akt.-Ges. in dem Prospekt über die Zulassung der letzten Aktienemission zur Börse mitteilt. Sie erklärt nämlich, sie hoffe auf ein „zufriedenstellendes Jahresergebnis“, falls auch in steuerlicher, frachtlicher und sozialer Hinsicht einige Erleichterungen geschaffen werden.

Also immer wieder das gleiche, was auch hier schon so lange verkündet wird: daß nämlich die falsche Steuer- und Verkehrspolitik das Wirtschaftsleben aufs schwerste schädige. Daß das Reich

heute Geld braucht, kann natürlich kein verständiger Mensch bestreiten; sogar viel Geld, wenn auch sehr viele Millionen erspart werden könnten. Aber ist es nötig, die Steuern in einer derartigen Weise in die Höhe zu schrauben, daß die Vorschläge ungeachtet der ungünstigen Wirtschaftslage noch weit überschritten werden? Im Mai wurden allein aus der Einkommensteuer 100 Millionen Mark über den Voranschlag erlost, die Körperschaftsteuer brachte fast das Doppelte des Voranschlags, und so wird die Wirtschaft ausgepreßt ohne jede Rücksicht darauf, wie sich die Folgen einer solchen Politik gestalten werden. Man kann aber trotz alledem nicht die Hoffnung aufgeben, daß die Vernunft eines Tages siegen werde, und daß alsdann auch die Gewinnergebnisse der deutschen Industrie sich wieder befriedigend gestalten werden. Das augen-

GERARD BRESSER

BERLIN W 9 / LENNÉSTR. 6a

Fernsprecher: Amt Lützwow 5928

ELEGANTE DAMEN-MODEN

Spezialität:

Englische Kostüme
Reise- und Sportbekleidung
Pelze

Vornehme Herrenmoden

Große Auswahl in englischen Stoffen

Mäßige Preise

Erstklassige Zuschneider machen es mir
möglich prima Arbeit zu garantieren

Im Auftrage

einer

Universitäts-Bibliothek

beabsichtigen

wir

den Rückkauf

von

alten Jahrgängen

unserer

Wochenschrift

Wir bitten um schriftliche Angebote über den

Jahrgang XVII (1919) Nr. 25-52

Jahrgang XVIII (1920)

komplett

an den

VERLAG ROLAND

BERLIN SW 68 / MARKGRAFENSTR. 77